download unter www.biologiezentrum.at

Ranunculus acris, Linn.
„ bulbosus, W. K.
Raphanus Raphanistrum, Linn.
Senecio montanus, Willd.
Tanacetum vulgare, Linn.
Thymus Serpyllum, „
Trifolium agrarium, „
„ pratense, „
Veronica Beccabunga, Linn.
„ Chamaedrys, „
Viola tricolor (var. prat.) „

Vorgeführte Pflanzen, in mehr weniger zahlreichen Exemplaren vertreten, überstanden im laufenden Herbste sammt und sonders zahlreiche Nachtfröste bis zu dritthalb Grad C., blühen aber bei günstiger Witterung auch noch, wenigstens viele derselben, im November und im December, wie z. B. das anscheinend so zärtlich gebaute Pflänzchen Viola tricolor, var. arvensis, welches ich am 31. December 1873 nachdem es mehrere Tage unter dem Schnee vergraben lag und schweren Frost überstand, dennoch üppig blühend gefunden haben. Aber auch Achillea Millefolium, Galeopsis versicolor und G. Tetrahit geben ihm nicht viel nach und halten sehr lange aus.

R. K.

Witterung im Sommer 1875.

Der Sommer des Jahres 1875 gehörte nicht zu den freundlichsten, und zeigte mancherlei Abnormitäten gegen die bisher innerhalb 60 Jahren in Kärnten beobachteten.

Der Juni hatte eine Luftwärme, die um 1.3° C. die normale überragte, wie dies 1845, 1857 und 1868 der Fall war. Der Luftdruck übertraf den normalen um 0.8 mm. Auffallend groß waren die Regen- und Gewittertage. Im westlichen Kärnten steigerten sich die Regenmengen so sehr, daß um den 19. herum verheerende Wolkenbrüche niedergingen. In Oberdrauburg betrug die 24stündige Regenmenge an diesem Tage nicht weniger als $94._0$ mm, in Raibl $67._5$ mm.

Der Juli blieb in der Luftwärme 0.2° C. unter der normalen

download unter www.biologiezentrum.at

und der Luftdruck 0.1 mm. unter dem Normale zurück. Gegen die Monatmitte (12.) war ein starkes Temperatursinken zu verzeichnen, so daß auf der Obir der Eispunkt, in Fleiß-Goldzeche sogar —2.6° C. abgenommen wurden. An Niederschlägen war auch dieser Monat reich. Als Maxima sind in diesem Monate binnen 24 Stunden am 9. Juli zu Pontafel 91.1 mm., zu Tröpolach 79.6 mm. Regen zu verzeichnen.

Der Monat August erhob sich in der mittleren Luftwärme nur um 0.5° C. über das Normale, und der Luftdruck erreichte 1.8 mm. über dem Normalstand, was seit 1845 nicht beobachtet wurde. Dessenungeachtet gab es auch in diesem Monate recht intensive Niederschläge, mit einem Maximum von 80 mm. zu Eberstein und 66.3 mm. zu Tröpelach in 24 Stunden. Radweg, Raibl und Tröpelach hatten in der Monatsumme über 200 mm. Niederschlag, welche Ziffer nur im Juni von Oberdrauburg und Raibl überschritten wurde.

Der Sommer war leider reich an Hagelschlag und Ueberschwemmung. Im Juni wurde St. Georgen am Längsee, Rojach im Lavantthale, Millstatt, Oberdrauburg mit Umgegend; — im Juli Kamp im Lavantthale, Hüttenberg und Pontafel; — im August die Umgegend von Villach vom Hagelwetter stark heimgesucht. Klagenfurt war jedes Mal verschont. Am 14. Juni waren Ueberschwemmungen bei St. Veit, Filippen, Krabathen, Eppersdorf, Krähwald, Christophberg, Freudenberg und theilweise im Gurkenthal. Erschrecklich Schaden anrichtend war der Wolkenbruch bei Freudenberg. Am 19. und 20ten Juni waren Ueberschwemmungen im Möll-, Lieser- und Malta-Gebiete, in Maltein mit Verlust eines Menschenlebens; an demselben Zeitpunkte war der große Wolkenbruch bei Nikolsdorf, welcher Eisenbahndämme, Brücke und ein Stationshaus zerstörte, Vieh- und Menschenleben gefährdete und viel Futter auf den Wiesen verschwemmte. In Berg an der Drau wurde am 1. Juni um 3 Uhr ein wellenförmiges Erdbeben, ohne Schaden anzurichten, beobachtet.

F. Seeland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia I

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: 65

Autor(en)/Author(s): Seeland Ferdinand

Artikel/Article: Witterung im Sommer 1875. 242-243